

Wien, am 15.09.2020

Anfragebeantwortung (lt. Satzung der ÖH)

Anfragesteller_in: Junge Liberale Studierende (JUNOS)

Gestellt am: 01.09.2020

Gestellt an: Referat für Bildungspolitik

1. Welche Beratungen wurden für welche Vorsitzteams und bildungspolitischen Referate auf Ebene der lokalen Hochschulvertretungen durchgeführt. Bitte um detaillierte Aufstellung. (Termine, Konzepte, Inhalte, Protokolle)

Eine detaillierte Beratungsstatistik von Karin Pfeiffer (Juristin) findet sich im Bericht des Referats für Bildungspolitik für die BV-Sitzung. Es wurden seit der letzten Sitzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft keine Beratungen spezifisch von Vorsitzenden oder bildungspolitischen Referaten auf lokaler Hochschulebene angefragt.

2. Wieso erfolgte die Vorbereitung auf die Arbeitsgruppe Studienrecht sowie die Ausarbeitung und Vorbereitung von notwendigen Dokumenten und Änderungsvorschlägen nur für die 3 studentischen Mitglieder der Arbeitsgruppe, die dem Vorsitzteam angehören und nicht für alle studentischen Mitglieder dieser Arbeitsgruppe?

Da für die Kommunikation mit anderen Teilnehmer_innen der Arbeitsgruppe Studienrecht das Verhandlungsteam zuständig war, ist diese Frage bitte an den Vorsitz der Bundesvertretung zu richten.

3. Ist im Studienjahr 2020/2021 eine VeWe geplant? Falls ja, bitte um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- **Wurde bereits ein Termin für die VeWe fixiert?**
- **Wurde bereits ein Beherbergungsbetrieb für die VeWe fixiert?**
- **Welches sicherheitstechnische und hygienetechnische Konzept liegt der Veranstaltungsorganisation zugrunde?**
- **Ist mit Einschränkungen hinsichtlich des Ablauf, der Teilnehmer_innenanzahl, der verfügbaren Trainer_innen zu rechnen? Wenn ja, welche Einschränkungen sind zu erwarten und warum?**
- **Wurden bereits Trainer*innen für die VeWe 2020/2021 angefragt? Wenn ja, welche und für welche Workshops?**

Aufgrund der aktuellen Lage, der Unvorhersehbarkeit zukünftiger Entwicklungen und des unvermeidbaren Restrisiko eines solchen Events, wurde für dieses Jahr keine Vewe geplant. Es soll noch evaluiert werden, ob hier eine Online- oder Hybrid-Veranstaltung stattfinden soll.

4. Bitte um Übermittlung eines Protokolls der Sitzung der Arbeitsgruppe Rechtsfragen vom 02.07.2020 bzw. falls nicht vorhanden Anfertigung eines Gedächtnisprotokolls.

Das Protokoll wird im Anhang übermittelt.

5. Bitte um Übermittlung von Schulungsunterlagen der AQ Austria vom Jänner 2020

Es wurden keine Schulungsunterlagen mitgenommen.

6. Bitte um Übermittlung eines Tätigkeitsberichts o.ä, vom European Quality Assurance Forum

Beim EQAF waren mehr als 300 Personen aus aller Welt, die sich beruflich oder aus Interesse mit Qualitätssicherung an Hochschulen auseinandersetzen. Nach einem studentischen Austausch, wo ich auch Verantwortliche von den kooperierenden Pools in Deutschland und der Schweiz kennenlernen konnte, begann die eigentliche Konferenz mit interessanten Vorträgen und Podiumsdiskussionen. In Workshops wurden kleinere Projekte präsentiert, beispielsweise aus der Third Mission (gesellschaftliche Teilhabe von Universitäten) und Statistiken über die Mitsprachemöglichkeiten von Studierenden. Dabei wurde auch klar, dass in Österreich wirklich gute Bedingungen bestehen. Abends habe ich Kontakte mit der Leitung der ESU geknüpft, von der ebenfalls mehrere Personen angereist sind. Zum Klimaschutz war die Reise komplett mit Zügen und einer Gesamtfahrzeit von 19 Stunden.

7. Bitte um Auflistung der laufenden Akkreditierungsverfahren und um Übermittlung der hinsichtlich der Betreuung der laufenden Akkreditierungsverfahren eingebrachten Dokumente/Stellungnahmen o.ä.

Im Moment finden keine Verfahren statt. Die letzten drei waren auf der MODUL Private University. Es gibt in Akkreditierungsverfahren keine Stellungnahmen, nur studentisch Gutachter*innen, diese haben in laufenden Verfahren Verschwiegenheitspflicht. Die*der Qualitätssicherungs-SB des Bipol ist für die Entsendung der Gutachter*innen zuständig, nicht jedoch für die einzelnen Verfahren.

8. Bitte um Übermittlung eines Protokolls bzw. eines Tätigkeitsberichts zur Bologna-Follow-Up-Group.

Sämtliche Dokumente stehen auf der offiziellen EHR-Website zur Verfügung, hier finden sich die entsprechenden Informationen für das Treffen der europäischen BFUG am 25.06.2020: <http://www.ehea.info/page-BFUG-meeting-71>

9. Bitte um Übermittlung des Feedbacks für das Rome-Communiqué

Dieses Feedback liegt bisher nicht vor, es wird eingeholt und gerne zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

10. Bitte um Darlegung des Ist-Standes bei der Einrichtung eines BiPol Dashboard nach BV-Beschluss auf der 1. ordentlichen Sitzung im SS2020

Prüfung von Möglichkeiten der technischen Umsetzung durch die EDV. Eine erste Sitzung ist in Planung und wird voraussichtlich im Oktober stattfinden.

11. Bitte um Darlegung der Punkte die aufgrund des Antrages "Digitale Zukunft im Studienrecht abbilden" nach Beschluss auf der 1. ordentlichen Sitzung im SS2020 in die Arbeitsgruppe studienrecht eingebracht wurden.

Da für die Kommunikation innerhalb der Arbeitsgruppe das Verhandlungsteam zuständig war, ist diese Frage bitte an den Vorsitz der Bundesvertretung zu richten.

Folgende Anfragen beziehen sich auf die Tätigkeit seit der interimistischen Referat Übernahme:

12. Warum werden e-mail-Anfragen zu studienrechtlichen Themen des Referat für Bildung und Politik der ÖH Uni Graz nicht beantwortet?

Derartige unbeantwortete E-Mail-Anfragen konnten nicht gefunden werden. Wir bitten um Spezifizierung von Datum und Betreff um eventuelle technische Gebrechen ausschließen zu können.

13. Auf welche Art und Weise wurden dem Ministerium die speziellen Erlasstatbestände nach gültigem BV-Beschluss kommuniziert?

Für die Kommunikation mit den verschiedenen Ministerien ist der Vorsitz der ÖH Bundesvertretung zuständig, Anfragen diesbezüglich sind bitte an die entsprechenden Personen zu richten.

14. Warum wurde vom Referat für Bildung und Politik nach einer generellen Absage des Erlasses der Studienbeiträge keine dezidierte Stellungnahme mit Hinblick auf die negativen Konsequenzen für all jene veröffentlicht auf die ein spezieller Erlasstatbestand zutreffen würde?

Die negativen Konsequenzen allgemein zu thematisieren erschien ausreichend und sollte die Interpretation verhindern, dass nur für spezielle Fälle negative Konsequenzen eintreten. (?)

15. Bitte um Darlegung von Protokollen, e-mail-Verkehr o.ä. zum Thema Studienbeitragerlass bei Mehrfachstudien.

Da aus der Anfrage leider nicht klar wird, um wessen Kommunikation, also um welchen Sender und Empfänger es hier geht, ist sie so nicht zu beantworten. Wir bitten um eine Spezifizierung. Sollte es um Kommunikation mit dem Ministerium gehen, bitten wir darum, diese Anfrage dem Vorsitz zu stellen, da dieser für die Kommunikation zuständig ist.

16. Wurde diesbezüglich auf eine Verlängerung der Fristsetzung in Analogie zur Verlängerung der Nachfrist hingewiesen? Wie und in welcher Form? Was war der Outcome diesbezüglicher Gespräche?

Hier verweisen wir auf die Frage 15. Und bitten sich hier an die Vorsitzende zu wenden.

17. In welcher Art und Weise war das Referat für Bildungspolitik an der Erarbeitung des "COVID-19: Leitfaden für den gesicherten Hochschulbetrieb" beteiligt?

Die Referate der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft wurden per Mail durch sehr schnelle Feedbackschleifen mit eingebunden.

18. Bitte um Darlegung und Übermittlung sämtlicher vom BiPol erarbeiteter Inhalte.

Aufgrund der teilweise extrem kurzen Reaktions- und Feedback-Zeiten gab es hier keine einheitlich vom BiPol erarbeiteten Inhalte sondern eben Feedback von Referentin und Sachbearbeiter_innen, das dann schnellstmöglich eingearbeitet wurde

19. Inwiefern wurden die lokalen zuständigen Referate in diese Arbeit und Vorbereitung eingebunden?

Es wurde über die Voko-Verteiler eine Email ausgeschickt mit der Bitte, lokale Corona-Regelungen einzutragen inkl. Einschätzung. Diese Regelungen wurden eingearbeitet, vor allem die Best-Practice-Beispiele. Diese sind auch unter Best-Practice im Leitfaden zu finden

20. Wäre die Tatsache der Erarbeitung eines solchen Dokuments kein geeigneter Zeitpunkt zur Einberufung des BiPol Vernetzungstreffen gewesen? Warum wurde dies unterlassen?

Aufgrund der extrem kurzen Rückmeldungsfristen war die Einberufung eines Vernetzungstreffens nicht möglich.